



Interkommunales Förderprogramm in der ILE Klosterwinkel



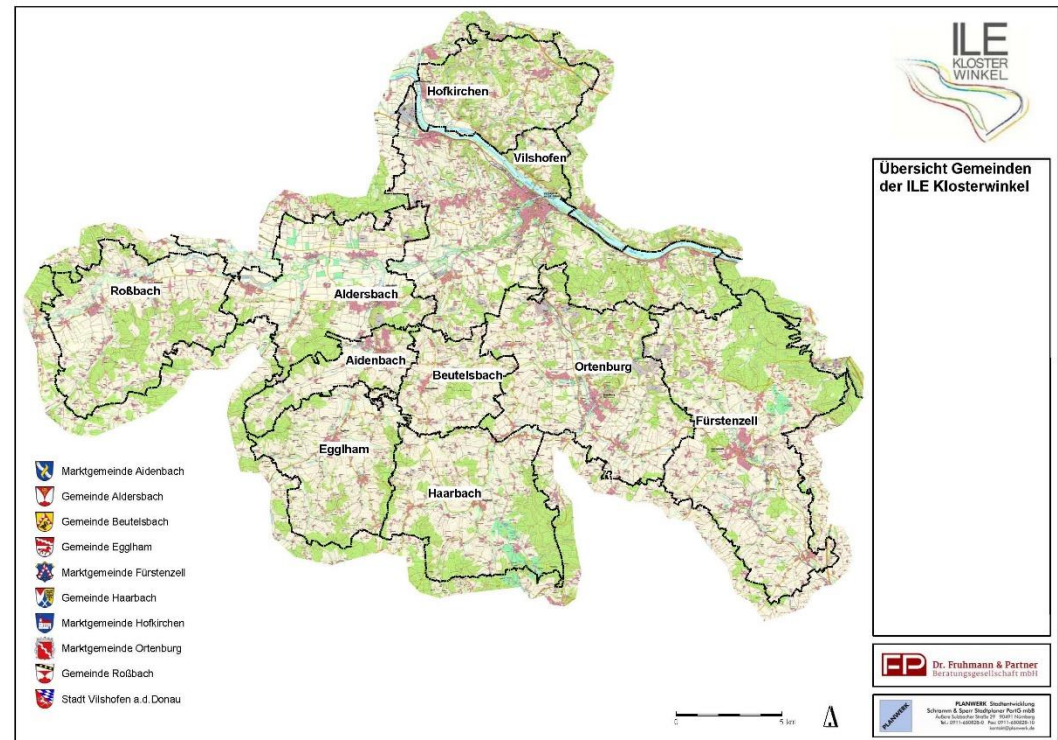


Grundsätze der Integrierten Ländlichen Entwicklung

- Initiative geht von den Gemeinden aus
- Grundprinzipien:
 - Freiwillig
 - Partnerschaftlich, gleichwertig
 - Zielorientiert
- Gemeinsame Bewältigung von Aufgaben, welche Gemeinden alleine nicht oder nur mit hohem Aufwand lösen können
- Dabei Wahrung der Eigenständigkeit und der Identität der einzelnen Gemeinden



Gründung: 01.07.2017
 Struktur: Arbeitsgemeinschaft
 10 Gemeinden, 55.000 ha, 52.000 Einwohner



Handlungsfelder





Förderprogramm Innenentwicklung (I)

Gemeinsames Förderprogramm in vorhandene, ungenutzte Bausubstanz

- Voraussetzungen: Mindestens 50 Jahre alt, mindestens 12 Monate Leerstand
- Gestaltung im Rahmen einer Bauberatung
- Mindest-Investitionssumme: 20.000 €
- Förderhöhe: 10% d. Investitionskosten, maximal 10.000 €



Förderprogramm Innenentwicklung (II)

Entscheidungsbereiche der Kommunen

- Räumliche Abgrenzung des Geltungsbereiches
 - Gesamtes Gemeindegebiet
 - Teilorte
 - Genau definierte Gemeinde-Teile
- Anzahl der geförderten Anwesen / Jahr
 - Abhängig von individueller kommunaler Finanzkraft



Externe / Interne PR-Arbeit

NEUES & EVENTS



VIDEOCLIP ZUR ILE

Lernen Sie unsere Region und ausgewählte Aktivitäten in einem repräsentativen Kurzfilm kennen

[MEHR LESEN](#)



FÖRDERPROGRAMM REGIONALBUDGET

Das Förderprogramm "Regionalbudget" bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Umsetzung unterschiedlichster Projekte

[MEHR LESEN](#)



FÖRDERPROGRAMM INNENENTWICKLUNG

Zusätzlich zum laufenden Förderprogramm Innenentwicklung wurde eine Förderfibel aufgelegt. Weitere Infos hier.

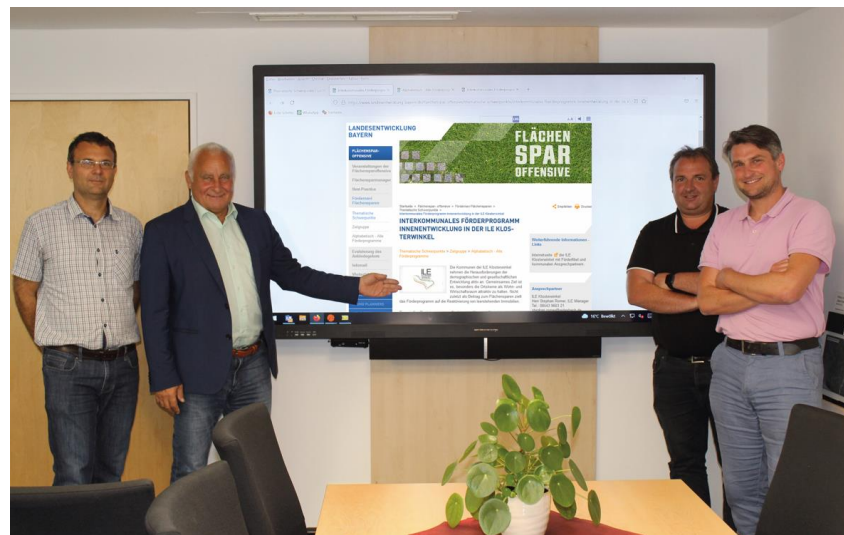
[MEHR LESEN](#)



INTEGRIERTE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG "KLOSTERWINKEL"

Am 1. Juli 2016 schlossen sich die Kommunen Aldenbach, Aldersbach, Bad Griesbach, Beutelsbach, Eggham, Fürstenzell, Haarbach, Ottersburg und Roßbach zur ILE Klosterwinkel unter Beisein des ehemaligen Landwirtschaftsministers Helmut Brunner zur ILE Klosterwinkel zusammen. Im Jahr 2017 wurde die ILE um die Stadt Vilshofen und den Markt Hofkirchen erweitert. Insgesamt arbeiten jetzt zehn Kommunen mit über 50.000 Einwohnern und beinahe 500 km² interkommunal zusammen.

[UNSERE BEGRIFFEN](#)



Gemeinsam gegen Leerstand in den Ortskernen

ILE Klosterwinkel beschließt innovatives Förderprogramm zur Innenentwicklung – Start des Förderprogramms im Jahr 2020

Haarbach. Bei der Sitzung der ILE Klosterwinkel im Rathaus der Gemeinde Haarbach wurde die Durchführung eines interkommunalen Förderprogramms zur Innenentwicklung beschlossen, die Attraktivität zur Investition in bestehende sowie von Leerstand bedrohte Gebäude zu erhöhen.

Bereits zum 13. Mal konnte der Vorsitzende der ILE, Aldenbachs Bürgermeister Karl Obermeyer, die zehn Mitglieder der ILE Klosterwinkel sowie Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) und der verantwortlichen Fachbereiche zu einer öffentlichen Arbeitsitzung begrüßen. Ein besonderer Dank ging an den Gastgeber, Bürgermeister Fritz Pilgweil.

Begonnen wurde die Sitzung mit den künftigen Ansichten der Neuwahlen. Hierbei wurden ebenfalls Aldenbachs Bürgermeister Karl Obermeyer als erster Vorsitzender, wie auch Ottersburgs Bürgermeister Stefan Lang als stellvertretender Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Beide verdanken sich für das in sie gesetzte Vertrauen und betonen, sich weiterhin aus persönlicher Begegnung und mit großem



Vertreter der ILE-Mitgliedsgemeinden trafen sich mit den Vertretern der Projektbüros Dr. Fuhrmann und Planwerk sowie Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung aus Landau

– Foto: ILE

mit bezahlbarem Wohnraum und Geschäftsfächen sowie die Bewahrung eines attraktiven Wohn- und Lebensumfelds sind zentrale Herausforderungen der Region. Der Umgang mit teilweise oder ganz leerstehenden Gebäuden sowie Bräunlichen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Karl Obermeyer betonte, dass die zehn Kommunen der ILE Klosterwinkel, Aldenbach, Aldersbach, Beutelsbach, Eggham, Fürstenzell, Haarbach, Hofkirchen, Ottersburg, Roßbach und Vilshofen das Thema „sparsamer Umgang mit Flächen“ sehr ernst nehmen. Gemeinsam wollen sie die Wohn-

raum- und Geschäftsfächenversorgung und bedarfswise die Beratung und finanzielle Unterstützung von Immobilieneigentümern verbessern. Dazu setzt die integrierte Ländliche Entwicklung ein umfassendes Flächen- und Leerstandsmanagement auf, dessen nächster Schritt die Verabschiedung eines kommunalen Förderprogramms zur Innenentwicklung ist.

In einem ersten Schritt wurde vor einem Jahr eine Eigentümerbefragung durchgeführt, welche einen Überblick über die Situation in den einzelnen Kommunen lieferte. Die dabei erhaltenen Informationen liefern wichtige Daten, welche für die weiteren Schritte im Gemeindeentwicklungsprozess notwendig sind.

Wie Bürgermeister Lang betonte, können bereits jetzt viele Gemeinden bzw. Ortschaften im Rahmen der Dorfplanung bzw. Siedlungsplanung von öffentlichen Zuschüssen profitieren. Jedoch erreichen diese Fördergelder nicht alle Wohnungseigentümer und Interessenten von älteren, bereits leerstehenden Wohn- und Geschäftsbauten. Um diese Lücke zu schließen und erste Anreize zu setzen, wird ein Förderprogramm beschlossen.

Nach dem weiteren Tagesordnungspunkt, wie dem Bericht des ILE-Managers sowie Beraten zum Arbeitsbereich des KIM, schloss, konnte die Sitzung nach knapp dreistündiger intensiver Beratung erfolgreich beendet werden.



Förderprogramm Innenentwicklung



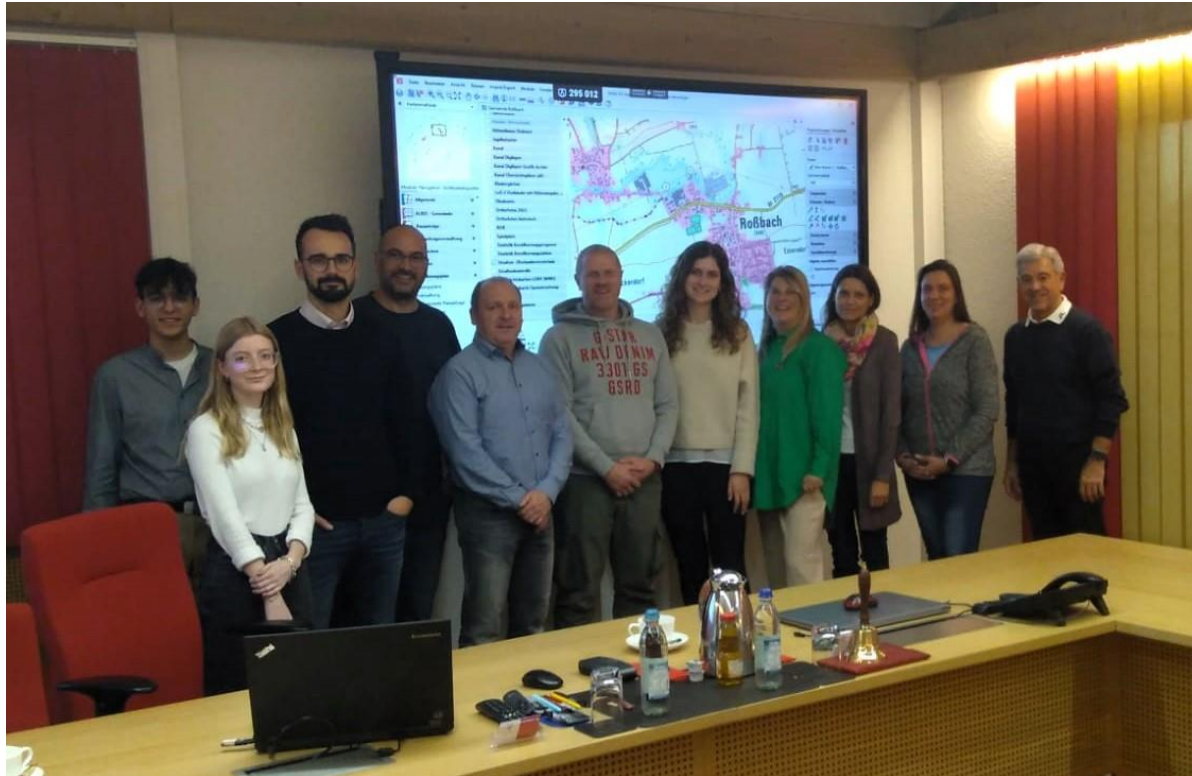
Kommunal individualisierte Faltblätter

Förderfibel Innenentwicklung

- 100 Seiten mit Übersicht von Fördermöglichkeiten für Immobilien-Eigentümer (Stand 2020)
- Juli/August 2023 Abfrage bzgl. Aktualisierung kommunaler Daten
- Neuauflage für Mai/Juni 2024 geplant
- (Verzögerung wegen unklarer energie-politischer Entwicklung)



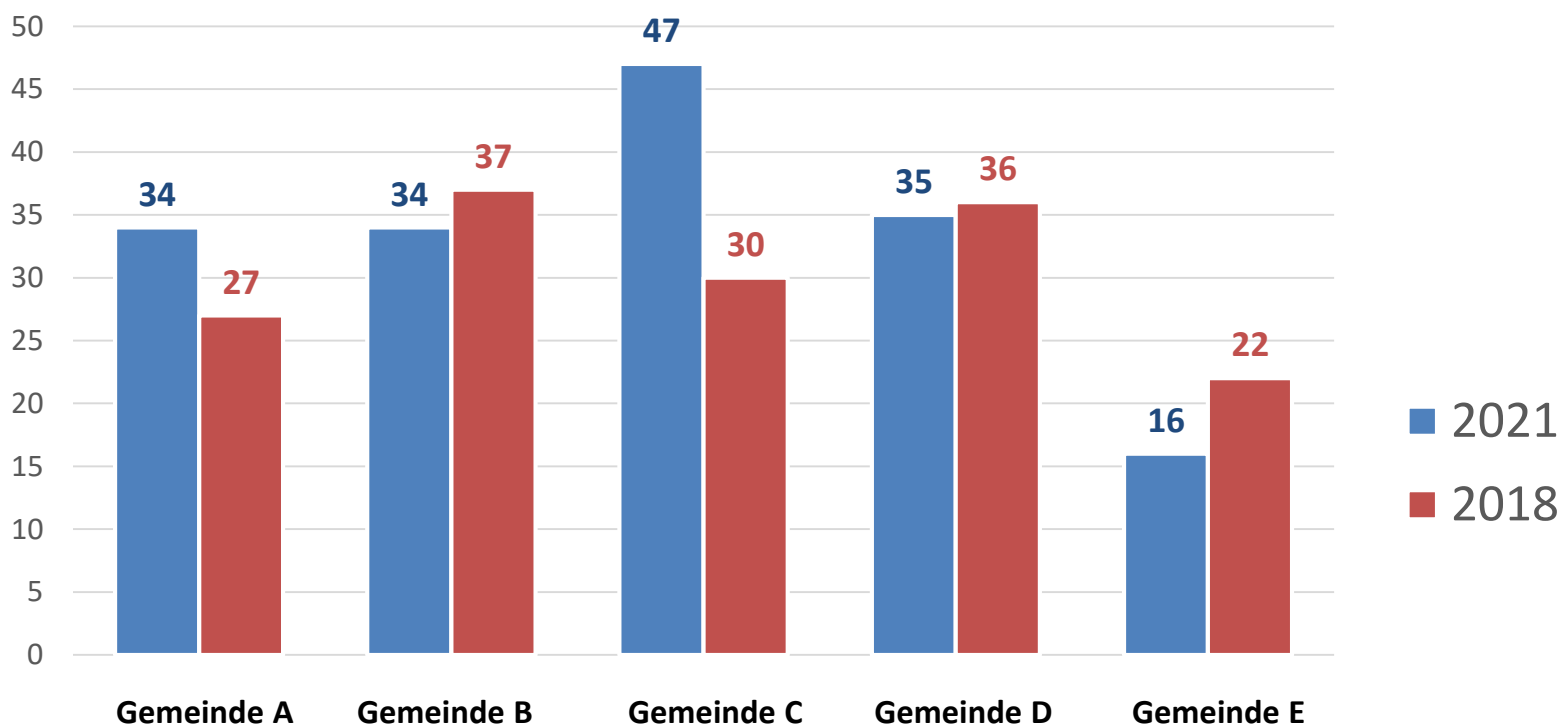
„Vitalitäts-Check“



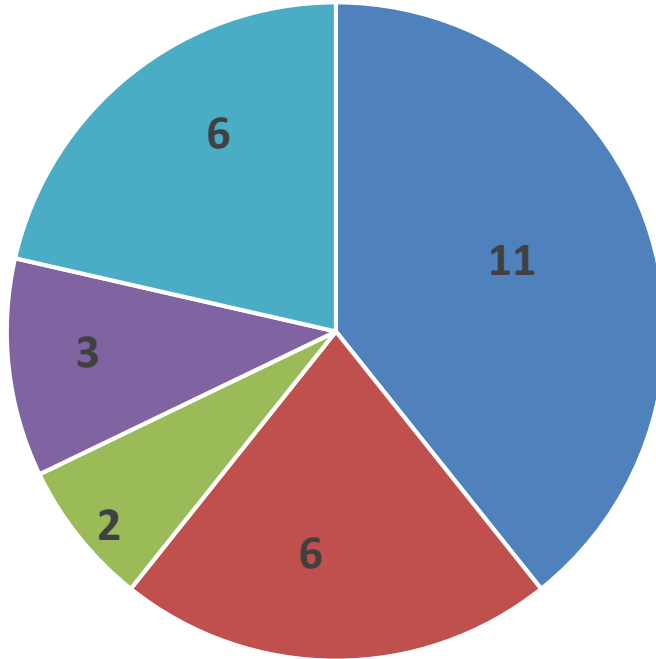
- In jeder Kommune Ansprechpartner
- Teilweise sehr kreative Ansätze zur Aktivierung
- Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch



Rückmeldungen in % (nach Gemeinden)



Verkaufsbereitschaft (Stück)

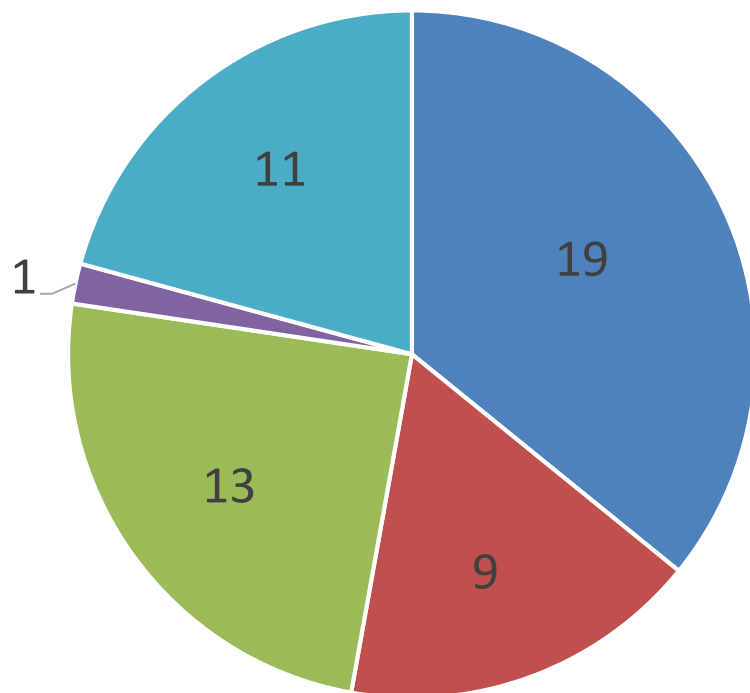


Grundstückstypen:

- Baulücken: 19
- Wohngebäude: 7
- Hofstellen: 2

=> Insgesamt: 28

Beratungsbedarf (Stück)



Grundstückstypen:

- Wohngebäude: 21
- Baulücken: 17
- Hofstellen: 15

=> Insgesamt: 53



Diskussionen

1. Umgang mit Besitzern interessanter Immobilien, welche sich nicht gemeldet haben
=> Benennung von Ansprechpartnern für Ortsteile
2. Umgang mit verschiedenen Gebäudetypen
=> Individuelle Lösungen
3. Vorgehen bei Rückmeldungen „Beratungswunsch“, deren Objekt nicht ins das Förderschema passt
=> Prüfung alternativer Fördermöglichkeiten über Förderfibel
4. Möglichkeit zur gemeinsamen Vermarktung von Immobilien
• ~~Gemeinsame Online-Immobilienbörse~~



Beobachtungen

- 1. Große Unterschiede in den einzelnen ILE-Kommunen aufgrund**
 - a. unterschiedlicher Aktivitäten / Einsatz der Verwaltung**
 - b. unterschiedliche Resonanz der Zielgruppen**
- 2. Gute Resonanz bei Kombination mit weiteren Punkten (z. B. Energieberatung)**
- 3. In der öffentlichen Bilanz gute positive Ergebnisse (ca. 90 Gebäude) aufgrund der Aktivität von Wenigen**
- 4. Teilweise keine (zeitnahe) Reaktion bei Angabe von Gesprächswunsch**
- 5. Option auf Optimierung des Förderprogramms ab 2025 aufgrund der Erfahrungen 2020-2024**



Vielen Dank

